

RSC lebt Sport in der Gemeinschaft vor

Der Radsportclub Langenfeld hat seine Saison eröffnet und ließ sich auch von einem „Platten“ am Rad ausgerechnet des 1. Vorsitzenden nicht stören. Im Juni starten sieben seiner Rennfahrer beim Dreiländer-Giro über 168 Kilometer.

- Rheinische Post Langenfeld
- 13 Apr 2023
- VON JULIAN SCHMITT



FOTO:

RALPH MATZERATH Der Radsportclub Langenfeld hat seine Saison eröffnet und nun einige Höhepunkte vor sich.

Auch Pannen nehmen die Rennradfahrer des 1. RSC Langenfeld mit Humor. Nachdem sich ausgerechnet der Erste Vorsitzende Bernd Lehmann während der Fahrt zur Saisonöffnung einen Platten eingehandelt hatte, warteten seine Vereinskollegen geduldig. Der Zweite Vorsitzende Thomas Volkenstein scherzte: „Wir hatten schon einge

„Uns ist der Teamgedanke sehr wichtig, der in unserem Verein immer Vorrang haben sollte“ Bernd Lehmann 1. Vorsitzender RSC Langenfeld

plant, dass Bernd einen Platten bekommen würde. Er brauchte einige Zeit zum Flicker, weil die ersten beiden Schläuche nicht gehalten haben. Manchmal können die Sachen kompliziert sein.“

Bei frostigen Temperaturen starteten die RSC-Sportler mit einer rund 70 Kilometer langen Fahrt durch Düsseldorf in die neue Saison, bevor sie sich im Langenfelder Freizeitpark eine

heiße Belohnung gönnten. „An dem Sonntag war es so kalt, dass uns eine deftige Gulaschsuppe besonders gut geschmeckt hat. Dass wir nach einigen Monaten endlich wieder in die neue Saison starten konnten und anschließend die gemeinsame Mahlzeit hatten, hat allen Beteiligten riesigen Spaß gemacht“, betonte Volkenstein, der mit 16 Vereinskollegen die Saison eröffnete.

Einen Tag zuvor hatte der Klub bereits sein 36-jähriges Bestehen gefeiert: Er wurde am 1. April 1987 gegründet. Bis heute verfügt der RSC mit aktuell 34 Mitgliedern über einen stabilen Stamm. Lehmann erklärte: „Viele Menschen in Langenfeld fahren einfach gerne in einer Gruppe Rennrad. Wir starten gemeinsam und kommen gemeinsam wieder an. Uns ist der Teamgedanke sehr wichtig, der in unserem Verein immer Vorrang haben sollte.“

Der RSC kann nur überleben, weil sich seine Mitglieder ehrenamtlich engagieren. Obwohl Volkenstein etwa erst seit fünf Jahren Mitglied ist, wurde er bereits zum Zweiten Vorsitzenden gewählt. „Ich nutze gerne meine Zeit, um den Verein zu unterstützen. Unsere Gemeinschaft ist mir sehr wichtig. Es zeichnet den RSC besonders aus, dass er viele verdiente Leute hat, die sich für die Gruppe einsetzen“, erklärte Volkenstein, der als pensionierter Musiklehrer in Langenfeld lebt.

Während der Sommerzeit treffen sich die Radrennfahrer jeden Sonntag um 9 Uhr am Rathaus, um auf Tour zu gehen. Über ihre digitalen Kanäle verabreden sich die Sportler zu zusätzlichen Trainingseinheiten mittwochs (18 Uhr). Volkenstein ist mit der Struktur zufrieden: „Der RSC steht für die Vielfalt des Langenfelder Sports. Häufig fahren wir gemeinsam ins Bergische Land, aber manchmal nehmen wir auch weitere Fahrten vor. Am 7. Mai bewältigen wir etwa die jeweils rund 100 Kilometer nach Roermond und zurück. Wir belohnen uns zwischenzeitlich mit leckeren Fritten.“

Mehrere RSC-Mitglieder bringen regelmäßig Höchstleistungen. Sieben Langenfelder werden etwa am 25. Juni am Dreiländer-Giro teilnehmen. „Ich persönlich nehme zum ersten Mal in meinem Leben diese große Herausforderung an. Eine Strecke führt mit mehr als 168 Kilometern und 3300 Höhenmetern durch Deutschland, Italien und die Schweiz. Zuerst haben wir uns unabhängig zu diesem europäischen Klassiker angemeldet, was schon unseren sportlichen Ehrgeiz zeigt. Dass wir dieses Abenteuer jetzt als Team angehen können, ist besonders schön“, betonte Volkenstein.